



Wissen und Handeln

klaffen gewöhnlich weit auseinander. So auch bei dem Problem, das der Nehrener Pfarrer Helmut Buchholz zur Zeit im Konfir-

mandenunterricht benutzt, um das Bewußtsein der Jugendlichen für Unrecht und Machtpolitik zu schärfen und aufzuzeigen, daß trotz räumlicher Entfernung auch in Nehren etwas getan und bewirkt werden kann. Die Rede ist von der

Republik Südafrika, von der bekannt ist, daß — staatlich sanktioniert — eine weiße Minderheit eine schwarze Mehrheit mit Gewalt unterdrückt, zwischenrassische Beziehungen diskriminiert und Menschen, die das ändern wollen, verfolgt. Das alles weiß man. Aber man (das ist jeder einzelne von uns) tut nichts. Diese Apathie zu überwinden, ist das Ziel der Buchholz'schen Bemühungen und einer Gruppe von Menschen, die sich in der „Arbeitsgemeinschaft für bewußtseinsfördernde Bildungsarbeit am Beispiel Südafrikas“ zusammengefunden hat. Ihr gehört auch der Schwarze Ben Khumalo an, der von der Republik Südafrika verfolgt, politisches Asyl in Deutschland erhalten hat, und der im Steinlachtal wohnt. Ben Khumalo — er studiert an der Universität Tübingen — ist gelernter Sozialpädagoge und gegenwärtig mit seiner Magisterarbeit in Theologie befaßt. Im Konfirmandenunterricht in Nehren, in dem er über die Mißstände aufklärt, geht es ihm darum, darzustellen, welche Auswirkungen der Handel mit Südafrika zeitigt und wie das Unrechtsregime beeinflusst werden kann. Dazu gehört es auch, das Argument zu entkräften, daß beispielsweise der Früchteboykott, der von der Evangelischen Frauenarbeit initiiert wird (nicht wie oft behauptet) mittelbar auch die schwarze Bevölkerung treffe, oder zu zeigen, wie dieser Staat getroffen wird, wenn man seine stärkste Devisenquelle, das Gold ignoriert. — Südafrika soll in Mißkredit gebracht werden. Der Arbeitskreis will sich künftig mit Informationsveranstaltungen, nicht nur in Nehren, an die Öffentlichkeit wagen. Khumalos Initiative gründet auf der Ansicht, daß die Zeit des friedlichen Ausgleichs inzwischen endgültig vorbei zu sein scheint. bus/Bild: Franke

Südwest Presse: 15.04.81

- 2 -

Der beiliegende Unterschriftenbogen möchtet Ihr bitte selber vervielfältigen/fotokopieren; er ist für weitere Unterschriften gedacht. Sicherlich gibt es noch viele, die sich noch nicht verpflichtet haben — auch bei Euch/Ihnen!

Für heute wär's.

Ich bin
Euer/Ihr

Ben Khumalo

► *p/s Ich meine wohl, daß sich jeder von Euch/Ihnen auf die 380 vorliegenden Unterschriften berufen darf.